



Bürgergeld – Aktuell

Nr. 1 | Ausgabe August 2007

Herausgeberin: Thüringer Staatskanzlei | Projektgruppe Solidarisches Bürgergeld | Regierungsstraße 73 | 99084 Erfurt

*Liebe Bürgergeldfreundinnen
und liebe Bürgergeldfreunde,*

damit Sie künftig in Sachen Solidarisches Bürgergeld immer auf dem Laufenden sind, gibt die Projektgruppe Solidarisches Bürgergeld der Thüringer Landesregierung einen newsletter heraus. Bürgergeld-Aktuell erscheint in regelmäßigen Abständen und geht Ihnen immer per Mail zu.

Wir würden uns freuen, wenn er Ihr Interesse weckt.

Ihre Projektgruppe Solidarisches Bürgergeld

Das Solidarische Bürgergeld findet internationales Interesse

Zu einem Meinungsaustausch über das Modell des Solidarischen Bürgergelds trafen sich am 6. Juni 2007 der Thüringer Ministerpräsident Dieter Althaus, der Friedensnobelpreisträger Mohammed Yunus, der brasilianische Senator Eduardo Suplicy und der Drogerie-Unternehmer und Grundeinkommen-Befürworter Professor Götz W. Werner. Althaus und Werner stehen seit einiger Zeit in engem Kontakt in Sachen Grundeinkommen. Ein großer Gewinn für das Bürgergeld ist die Zusammenarbeit mit Suplicy, dem Vorstand von Basic Income Earth Network (BIEN), eines internationalen Zusammenschlusses der Grundeinkommen-Befürworter, und Yunus, dessen Kreditunternehmen Grameen Bank seit 1976 Kleinstkredite an arme Familien in Bangladesch vergibt. Ministerpräsident Althaus kündigte an, dass man sich bald auch in englischer Sprache über das Solidarische Bürgergeld informieren kann.

FH-Jena diskutierte einen Tag das Pro und Contra des Bürgergeldes

Am 12. Juni 2007 fand in der Fachhochschule Jena die diesjährige Studentische Fachtagung zur Sozialpolitik zum Thema „Bürgergeld – pro und contra“ statt. Rund 60 Studentinnen und Studenten diskutierten gemeinsam mit PD Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (Universität Frankfurt), Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Steffen Lemme, Landesvorsitzender Thüringen des DGB, Astrid Rothe-Beinlich, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Hans-Hermann Hoffmann, Arbeitsloseninitiative Erfurt. Staatssekretärin Dr. Renate Meier stellte in Vertretung des Ministerpräsidenten, der aufgrund der Haushaltsklausur nicht dabei sein konnte, das Konzept des Solidarischen Bürgergeldes vor.



Solidarisches Bürgergeld

sicher – sozial – frei

Die Projektgruppe Solidarisches Bürgergeld informiert über eine eigene Hotline

Anfang Juli war es so weit: Die Projektgruppe Solidarisches Bürgergeld der Thüringer Landesregierung hat ein Bürgergeld-Telefon geschaltet. Unter der Nummer

0361/37-92888

können sich alle Bürgerinnen und Bürger über das Althaus-Konzept zum Solidarischen Bürgergeld informieren. Das Telefon ist immer werktags von 8.00 - 18.00 Uhr besetzt.

Alle, die sich lieber im Internet informieren wollen, finden alles Wichtige und Neue zum Konzept unter

www.solidarisches-buergergeld.de

Die Initiative Solidarisches Bürgergeld stellt sich vor...

Die Initiative Solidarisches Bürgergeld ist ein überparteilicher Verein mit Unterstützern aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Ideen des Grundeinkommens zu fördern. Besonderes Augenmerk richtet die Initiative auf das Konzept zum Solidarischen Bürgergeld von Ministerpräsident Dieter Althaus.

Das Anliegen des Vereins ist es, die Bürgerinnen und Bürger über das Althaus-Konzept mit Hilfe von Veranstaltungen und Werbematerialien zu informieren und eine möglichst breite gesellschaftliche Bewegung für ein Grundeinkommen zu erzeugen. Der Verein begleitet auch die wissenschaftliche Weiterentwicklung des Althaus-Konzeptes.

Als Vorsitzender der Initiative fungiert Prof. Dr. Jörg Wagner, Rektor der Fachhochschule Nordhausen, die Geschäftsführung hat Michael Hose übernommen. Die Initiative Solidarisches Bürgergeld hat ihren Sitz in Weimar.

www.buergergeldportal.de

Neues aus der Initiative Solidarisches Bürgergeld

- Die Initiative hat einen Bürgergeld-Film erstellen lassen, der bei vielen Veranstaltungen zum Einsatz kommt.
- Der Informationsflyer geht nun schon in eine zweite überarbeitete Auflage. Die erste Auflage in Höhe von 10.000 Stück ist bereits vergriffen.
- Die Initiative plant ein Symposium mit führenden Grundeinkommensexperten. Voraussichtlicher Termin: Ende 2007/Anfang 2008
- Mitglieder der Initiative halten regelmäßig Vorträge zum Solidarischen Bürgergeld.

Der Verein „Pro Bürgergeld“ stellt sich vor...

Der Verein „Pro Bürgergeld“ ist ein Zusammenschluß von Prominenten, die für die Idee des Solidarischen Bürgergeldes eintreten. Wie auch die Initiative Solidarisches Bürgergeld informiert der Verein über das Althaus-Konzept.

Zu den Initiatoren zählen die Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Gertrud Höhler, der Unternehmensberater Prof. Dr. Roland Berger, der Unternehmer Werner Sülzer und der Chef des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitutes Prof. Dr. Thomas Straubhaar. Der Verein hat seinen Sitz in Berlin.

www.pro-buergergeld.de

Neues von „Pro Bürgergeld“

- Der Verein gibt im zweiten Halbjahr 2007 eine neue Informationsbroschüre zum Bürgergeld heraus.
- In den letzten Wochen und Monaten führten die Mitglieder intensive Gespräche mit Vertretern von Bündnis 90/ Die Grünen und der Partei Die Linke.
- Pro Bürgergeld hält bundesweit einen intensiven Kontakt zu Journalisten aller Medien.

Die nächsten Bürgergeld-Termine...

- 22. August 2007, 19.30 Uhr, Atelier Klaus Geldmacher, Mühlheim an der Ruhr
- 6. September 2007, 18.00 Uhr, CDU-Kreisverband Sömmerda
- 23. September 2007, 19.45 Uhr, Radiolivesendung „Radio Horeb“